

reg.nr. fuer edv: 590 30.08.90, 1944

		210
	31.	316
Tgb. Nr.		
Adl.	Dopp.	
Vkse/vsbm		

auswaertiges amt
verteiler: wil
sonderverteiler

ex.: 1-4: 221	12: 013	18: 02-9	24: 209
5: d2a	13: d 2	19: 201	25: 210
6: d2a i.v.	14: d 2-v	20: 202	26: 212
7: bm	15: dg20	21: 203	27: 213
8-9: sts	16: dg21	22: 204	28: 214
10-11: stm	17: 02	23: 205	29: 2-z 1
			30: 500
			31: chbk

dz

fm-zentrum erledigt weiterleitung an:
bmv, nato bruessel, chbk, washington, london diplo, paris diplo,
moskau, rom diplo, new york uno, staendige vertr., bpa, genf,
bruessel diplo, sofia, ottawa, kopenhagen diplo, madrid diplo, athen
diplo, budapest, reykjavik, luksemburg diplo, oslo, den haag diplo,
warschau, lissabon diplo, bukaest, prag, ankara

aus: wien diplo
nr 1177 vom 30.08.90, 1400 oz
an: bonn aa
c i t o

D 19

ferschreiben (verschlusselt) an 221
eingegangen: 30.08.90, 1942 oz
auch fuer bmv, nato bruessel, chbk, washington, london
diplo, paris diplo, moskau, rom diplo, new york uno,
staendige vertr., bpa, genf, bruessel diplo, sofia, ottawa,
kopenhagen diplo, madrid diplo, athen diplo, budapest,
reykjavik, luksemburg diplo, oslo, den haag diplo, warschau,
lissabon diplo, bukaest, prag, ankara

40ⁿ 10:3/9

-- sonderverteiler vkse --
bmv: fue s roem3 4 - nur fuer arbeitsebene -,
dd an vsbm-delegation unmittelbar
dd an ksze'gva unmittelbar
del.ber.nr. 249'90
az.: 376.00 plenar 301400
verf.: b. dr. hartmann'pickert
betr.: vkse
hier: plenarsitzung am 30.08.90
-- zur unterrichtung --
roem1

7d7

*- / 31
8*

heutige plenarsitzung stand im zeichen des gemeinsamen
auftritts von bm gerscher und mp de maiziere. mittelpunkt
der rede bms war erklaerung zur bindenden verpflichtung ueber
den umfang des streitkraeftepersonals des geeinten
deutschlands (anlage 1). mp de maiziere unterstuetzte diese
erklaerung fuer die ddr.
luks-vertreter unterbreitete im namen der 16 vorschlag fuer
vertragsartikel ueber folgeverhandlungen und fuer politische
verpflichtung des streitkraeftepersonals aller teilnehmer fuer
die dauer dieser verhandlungen (anlg. 2 und 3). beide
vorschlaege dienen der multilateralen einbettung der

seite 1
expl.nr.

deutschen verpflichtungserklaerung.
die sitzung unterstrich damit die zwischen dem prozess der deutschen einigung und einem vkse-ergebnis bestehende enge wechselbeziehung. die ausfuehrungen von bm genscher umrissen ausserdem die rolle des geeinten deutschlands als eines stabilisierungsfaktors fuer das geeinte europa.
roem2 --im einzelnen--

1. aus den ausfuehrungen von bm ist hervorzuheben:

'europa steht an der schwelle einer neuen phase seiner geschichte.
es ist dabei, seine einheit und identitaet wiederzufinden.'

'und dieses europa wird nunmehr in die lage versetzt, sich den globalen herausforderungen zu stellen, der verwirklichung sozialer gerechtigkeit ueberall in der welt, dem schutz der oekologischen lebensgrundlagen, der weltweiten sicherung des friedens. schon jetzt zeigt sich, dass die ueberwindung des ost-west-gegensatzes in europa die handlungsfahigkeit der vereinten nationen verstaerkt hat und damit zur weltweiten friedensicherung beitraegt.'

'der wandel manifestiert sich besonders eindrucksvoll im verhaeltnis der mitgliedstaaten der beiden - sich fruherer antagonistisch gegeneuberstehenden - buendnisse zueinander. sie betrachten sich nicht mehr als gegner und als bedrohung, sie sehen sich als partner beim aufbau einer dauerhaften friedensordnung fuer ganz europa.'

'die verhandlungen ueber konventionelle streitkraefte in europa sind das wichtigste instrument zur anpassung der bestehenden militaerischen potentiale an die neuen politischen realitaeten.'

'mit der bevorstehenden vereinigung deutschlands vollzieht sich eine zaesur von historischer tragweite, nicht nur fuer uns deutsche, sondern fuer ganz europa.'

'deutschland, das waehrend des kalten krieges schauplatz europaeischer zerrissenheit und austragungsort machtpolitischer rivalitaet zwischen ost und west war, kann jetzt seine europaeische berufung erfuellen.'

'das vereinte, demokratische deutschland, das in ausuebung seiner souveraenitaet mitglied des atlantischen buendnisses und der europaeischen gemeinschaft bleibt, wird ein zentraler faktor europaeischer stabilitaet sein.'

'wir deutsche wissen, dass die deutsche einigung nicht zu einer kraefteverschiebung in europa fuehren und nicht zu lasten der sicherheitsinteressen irgendeines staates in europa gehen darf.'

2. aus den ausfuehrungen von mp de maiziere ist hervorzuheben:

'die regierung der ddr befindet sich in vollem einvernehmen mit der verpflichtung, die streitkraefte des vereinten deutschland innerhalb von 3 bis 4 jahren auf eine personalstaerke von 370.000 mann zu reduzieren, wobei davon nicht mehr als 345.000 mann den land- und luftstreitkraeften angehoren werden.'

'diese verpflichtung fuer ein geeintes deutschland ist ein vertrauensbildender vorgriff auf eine generell anzustrebende entwicklung in europa. sie entspricht zugleich einem zentralen anliegen der politik meiner regierung, die vereinigung deutschlands zu einem bestandteil und stimulator

der ueberwindung der europaeischen teilung zu machen.''

'die wiener verhandlungen befinden sich im positiven trend der zeit. das abkommen, um das hier seit etwa 18 monaten gerungen wird, wird dazu fuehren, dass die rund 300.000 waffensysteme bei den fuehrenden waffenkategorien auf rund die haelfte reduziert werden. ein striktes und umfassendes verifikations- und informationssystem sowie vielgestaltige vertrauensbildende und stabilisierende massnahmen werden zusaetzlich sicherheitsgarantien schaffen. bei den reduzierungen wird das kuenftige vereinte deutschland neben der sowjetunion die groessten reduzierungsquoten uebernehmen.''

3. su-dl begruesste die reden von bm genscher und mp de maiziere als neuen politischen impuls in einem kritischen stadium der verhandlungen. viele der vorgelegten ideen entspraechen den sowj. vorstellungen. die vereinigung deutschlands sei das legitime recht des deutschen volkes und ein sieg der vernunft in der politik. die vereinigung bereite den weg zur loesung vieler offener probleme in europa. die aussage zum deutschen streitkraefteumfang entspraechen der vereinbarung zwischen praesident gorbatschow und bundeskanzler kohl. nun gelte es, diese in praezise vertragsprache zu fassen und z.b. als anhang dem kse-vertrag anzufuegen.

als reaktion auf den heutigen vorschlag der 16 fuer folgeverhandlungen, dem die su nicht negativ gegenueberstehe, und auf den vorschlag zur nichterhoehung der personalumfaenge zog grinevski den sowj. vorschlag fuer kollektive personalobergrenzen in mitteleuropa bei 750.000 mann zurueck. die einbettung des vereinten deutschlands in die nato und der sowj. abzug aus nswp-laendern veraendere die europaeische lage und lasse bestimmte vorstellungen zur regionalen differenzierung ueberholt erscheinen, da sonst in der zone 4.4 ein kraefteverhaeltnis von 2 : 1 zugunsten des westens entstuende. deshalb schlage er vor, in dieser zone die obergrenzen auf die bestaende des wp (4.500 pz, 6000 acv, 3500 artillerie) festzulegen und die reduzierungen mit dem sowj. abzug zu synchronisieren. alternativ koenne man nur eine erweiterte region mitteleuropa errichten. g. erklarte in diesem zusammenhang, eine durchlaessigkeit bei der regionalen differenzierung von innen nach aussen, aber nicht umgekehrt, sei akzeptabel. hinsichtlich der hinlaenglichkeitsregel beanspruchte g. fuer die su aufgrund der deutschen vereinigung und des wandels des wp zu einem politischen buendnis einen satz von 40 v.h. fuer die su.

g. begruesste die westl. bewegungen bei der verifikation (vorschlag zur doppelquote). die hoehe der inspektionsquoten muesse den beiden kriterien zuverlaessigkeit und hinlaenglichkeit entsprechen. hierfuer reiche nach su-vorstellungen die inspektion von 7 bis 8 v.h. der verifikationsobjekte (vo) aus, man wolle dem westen aber entgegenkommen und mache folgenden vorschlag:

basisperiode 15 v.h. der vo in 120 tagen

zerstoerungsphase 10 v.h. der vo

nach erreichen der obergrenze jaehrl. 10 v.h. der vo.

in bezug auf zerstörung und konversion erklärte g., es bestuenden keine substantiellen widersprueche zum westl. konversionsvorschlag. su moechte 4.000 pz und 5.000 apc innerhalb von 5 jahren nach inkrafttreten des vertrages der konversion zufuehren. das andere geraet solle innerhalb von 3 jahren zerstört werden.

die einzige moeglichkeit zur loesung der flugzeugfrage sei, die marineflugzeuge, die vom mandat ausgeschlossen waeren, im augenblick ausser betracht zu lassen. es boete sich folgender kompromiss an:

die nato solle ihren vorschlag betreffend lbna zurueckziehen. die su wuerde ihre backfire ausserhalb von vkse durch eine politisch bindende erklärung begrenzen, und die zuweisung von anderen flugzeugen zu marinefliegerkraefen koenne durch eine politisch bindende erklärung, dass der umfang jeglicher marinefliegerkraefte in europa nicht erhoert werde, verhindert werden. fuer hubschrauber waere ein entsprechendes verfahren anzuwenden.

g. schloss mit der hoffnung, dass es fuer alle probleme loesungen gebe. die in der golfkrise zutage tretende neue qualitaet der beziehungen muesse sich hier bewaehren.

4. konarski unterstrich die bedeutung der heutigen plenarsitzung mit ihren wichtigen vorschlaegen. auf die personalfrage bezugnehmend und dabei unsere sowie die erklärung der 16 ekspressiv verbis nennend, aber mit deutlicher wenn auch unausgesprochener stossrichtung gegen su betonte er, kein staat duerfe unverhaeltnismaessig grosse streitkraefte haben.

5. in einer auf deutsch gehaltenen intervention bezeichnete gyarmati die heutige sitzung als historisches ereignis, bei dem die loesung eines der schwierigsten vkse-probleme sichtbar geworden sei. es sei beruhigend und von grosster bedeutung, dass in absehbarer zeit die begrenzung der personalumfaenge in europa erfolgen solle. die festlegung der aeusseren aspekte der deutschen vereinigung ebne den weg zu einem kse-vertrag, zu folgeverhandlungen, zum ksze-gipfel und zu neuen europaeischen strukturen. der vorschlag "unserer freunde in der nato" zur nichterhoehung der personalumfaenge solle spaeter in eine rechtliche verpflichtung umgesetzt werden. auf weisung erkläre er hierfuer die volle unterstuetzung ungarns. mit den monaten oktober und november beginne eine neue aera in europa.

6. woolsey begruesste, dass su-ausfuehrungen eine wachsende uebereinstimmung im konzeptionellen bereich bei hinlaenglichkeitsregel, zerstörung und einigen wesentlichen verifikationsaspekten zeige. jedoch seien die genannten zahlen ueberraschend abweichend von dem, was der westen fuer vernuenftig halte. diese fragen muessten sich aber zur zufriedenheit aller beteiligten loesen lassen. in bezug auf regionale differenzierung und kampfflugzeuge bestuenden weiterhin konzeptionelle unterschiede. wenn im persischen golf konzertierte aktionen moeglich waeren, muessten sich auch diese probleme loesen lassen.

7. uk unterstuetzte us und hob insbes. die enttaeuschung hervor, dass su bei der hinglaenglichkeitsregel den prinzipiellen anspruch auf 40 v.h. erhebe, wofuer es weder einen politischen noch einen militaerischen grund gebe, zumal die

reg.nr. fuer edv: 590 30.08.90, 1944

su davon profitiere, weite gebiete ausserhalb des
anwendungsgebietes zu haben, in denen sich eine bedeutende
zahl von tle befinde und in die weiterhin tle ueberfuehrt
wuerden. in bezug auf die von su gewuenschte konversion sei
das politische interesse verstaendlich, die genannten zahlen
begaennen aber, sich in einen bizarren bereich zu bewegen.
hartmann

seite 5
expl.nr.